

Das Beste aus Artern.

artern. thueringer-allgemeine.de



An Unstrut und Wipper haben sich wieder einige Kormorane niedergelassen



Dieser Kormoran fängt einen Aal. Angler beobachten das Treiben dieser Vogelart mit Argwohn, sehen sie als Konkurrenten. Archivfoto: Michael Urban, dapd

Die Kormorane sind wieder da. Die Kälte treibt die zumeist an den Küsten lebenden Wasservögel verstärkt ins Landesinnere. Auch im Kyffhäuserkreis wurden schon Exemplare gesichtet.

Sondershausen/Artern. Majestätisch hockt eine Gruppe der schwarzen Vögel auf einem Baum nahe der Unstrut, einer mit weit gespreizten Flügeln, damit das Gefieder trocknet. Offenbar war er gerade auf Fischzug. Ein Gedanke, der bei Anglern die Nackenhaare aufrichten lässt. "Auf jeden Fall gibt es jetzt Kormorane im Kyffhäuserkreis", bestätigt Wolfgang Sauerbier die Beobachtung, "sie haben sogar Schlafplätze hier!", fügt der Bad Frankenhäuser Naturschützer hinzu. Schlafplätze sind in den Augen der Naturfreunde schon eine Stufe höher als Rastplätze und ein Zeichen dafür, dass der Vogel des Jahres 2010 sich hier wohlfühlt.

Weil die Standgewässer zugefroren waren, hat sich der gänsegroße Vogel auf die Jagd in den Fließgewässern verlegt. Besonders beliebt bei den gefiederten Schlafgästen ist der Helme-Stausee. Bis zu 175 Tiere wurden hier schon gesichtet. "Die Angler sind darüber freilich nicht glücklich, was ich auch verstehen kann", räumt Sauerbier ein. Einen Grund für den zunehmend lauterem Aufschrei der Petrijünger sieht der frühere Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde unter anderem in den vielen Umweltmaßnahmen.

"Die Gewässergüte hat dadurch eine höhere Qualität erreicht, was wiederum das Angeln attraktiver machte", erklärt Sauerbier das gewachsene Interesse an diesem Vereinssport. Doch der Vogel fresse Gewässer nicht leer, beruhigt der Umweltschützer. Mancherorts Sorge er sogar wieder für ein gesundes Gleichgewicht. Hilflos ausgeliefert sind die Angler dem Kormoran allerdings nicht. An den Ebelebener Teichen etwa schützen sie ihren Fischbesatz mit einem Seeadlerruf, der die Vögel vergrämen soll.

Kristin Fischer / 07.01.11 / TA

Z81B17A140173

